

Clownsbericht



Er kam sofort auf mich zu, vielleicht wirkte ich unter all den anderen Clowns für ihn am coolsten. Denn er selbst war mit seinen mindestens 15 Jahren auch schon ganz schön groß. Trotzdem hatte er diese kindliche Spielfreude in sich. Und vermutlich war er auch noch ziemlich schlau, denn er wusste, ohne dass ich mich vorstellte, dass ich Bubu Baum bin und mich somit auch gut zum Klettern eigne. Also hing er an mir, kletterte nach oben, von hinten, von vorne, versuchte meinen festen Stand ins Wanken zu bringen. Und daraus entwickelte sich dann ein Rhythmus, ein Song, ein Lied... wir begannen gemeinsam zu singen. Eine uns bisher unbekannte Melodie, gemeinsam entworfen. Er griff meine Hand und wir liefen im Takt des Rhythmus durch das ganze Flüchtlingslager. Sangen unseren Song. Immer mehr Jungs kamen dazu, fassten sich an den Händen, stimmten in unser Lied mit ein. Und so liefen wir gemeinsam, fröhlich singend an Männern vorbei, die sich durch uns zum Tanzen inspirieren ließen, an Müttern mit kleinen Kindern, die ihre Kinder liebevoll in den Arm nahmen und im Takt wiegten und an anderen Kindern, die uns fröhlich zuwinkten. Der Baum mit dem Jungen an der Hand.

Neues aus der Geschäftsführung

Wir sind Mitglied im LKJBW! In der Mitgliederversammlung der LKJBW (Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg) vom 15. März 2023 wurde unserem Antrag auf Mitgliedschaft zugestimmt. Die LKJBW ist landesweiter Dachverband und Interessenvertretung der kulturellen Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg. Wir freuen uns, ab sofort auch in diesem Bereich mitarbeiten zu dürfen.

Neues aus der Veranstaltungsreihe

Vom 26.– 28. April fand unsere Veranstaltungsreihe „Humor in Krisenzeiten“ mit Nimrod Eisenberg, Medical Clown aus Israel, statt.

Am Ankunftstag fand gerade unsere Weiterbildung der Schulclowns statt – und Nimrod überraschte alle zum Abschluss des Wochenendes mit einer kleinen Clownsshow zu seiner Arbeit in Nepal.



An drei aufeinanderfolgenden Tagen boten wir der Öffentlichkeit die Möglichkeit, die Clownsarbeit in Krisengebieten und zu Krisenzeiten kennen zu lernen, selbst auszuprobieren und seine eigene Resilienz zu stärken. Kurz vor Beginn der Veranstaltungen erreichte uns eine Anfrage, einer ukrainischen Klinikclownkollegin, die mit ihrer Tochter im Flüchtlingswohnheim in Esslingen angekommen war und Anschluss an eine Clownsgruppe suchte. Kurzerhand luden wir sie und ihre Tochter zu allen unseren Veranstaltungen ein. Wie sich beim Kennenlernen herausstellte, gehört Maria der Clownsgruppe von Jan Tomasz Rogala an, dessen Projekte wir in der Ukraine unterstützen und für den wir auch Spenden am Vortragsabend einsammelten.

Zum Workshop für Mitarbeiter*innen in der Flüchtlingsarbeit kamen insgesamt 12 Engagierte zusammen, um gemeinsam nonverbale Kommunikation zu üben, Spiele zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls auszuprobieren und eigene Grenzen mit viel Freude und Spaß zu überwinden. Zwischendurch hatten wir Besuch von Bürgermeister Wolfgang Lahl, der sich sofort auf die Übungen einließ und hinterher Nimrod Eisenberg begeistert fragte, ob er nicht auch im kommenden Jahr wiederkommen wolle.



Zum öffentlichen Vortrag am Donnerstag abend, kamen insgesamt 40 Zuhörer*innen in die Aula der Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch. Ein kleiner Beitrag von einer der Zuhörer*innen fasst den Abend gut zusammen: „Aus tiefstem Herzen ganz herzlichen Dank für den unglaublich beeindruckenden, emotionalen und anschaulichen Vortrag heute. Man hat zu 100% gesehen, dass das Clown Sein, das ist was Nimrods Leben ist. Ich bin ehrlich total beeindruckt. Deeply impressed! Die Welt kann sich unglaublich glücklich schätzen, dass es Clowns wie ihn gibt.“

Die Spenden an diesem Abend gehen an unseren ukrainischen Clownsfreund, Jan Tomasz Rogala, der mit seinem Clowns - Projekt Pomogaem seit Kriegsbeginn in der Ukraine humanitäre Hilfe und seelische Unterstützung für die Menschen dort leistet. An dem Abend kamen insgesamt **500 Euro** zusammen. Vielen Dank an alle Spender*innen!

Der öffentliche Clownsworkshop im TPZ Reutlingen am Freitag war mit 14 Teilnehmer*innen ebenfalls gut besucht. Anfänger*innen und erfahrene Klinikclowns spielten gemeinsam und hatten viel Freude mit all den nonverbalen Übungen. Es entstand ein wundervolles Miteinander. Und jeder ging mit einem Rucksack voller neuer Ideen für die Clownsarbeit nach Hause.



Ein herzliches Danke an alle, die diese Veranstaltungsreihe ermöglicht haben! Sie wurde vom Landkreis Böblingen, Amt für Migration und Soziales finanziell gefördert und mit einer Spende der Kreissparkasse Böblingen finanziell unterstützt. Auch an die Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch und an die Evangelische Kirchengemeinde Weil im Schönbuch ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Und last but not least ein herzliches DANKE an unseren Fotografen Patrick Diener für den engagierten Einsatz und die tollen Fotos!

Neues von unseren Clowns

Drei Tage interner Workshop mit Nimrod Eisenberg, für alle Clowns von true!moments. Insgesamt 21 unserer Clowns aus drei Weiterbildungen, Partnerclowns aus der Schweiz und den Clowns mit Herz Rems-Murr, kamen zusammen um sich für die Arbeit in der Flüchtlingshilfe weitere Tipps vom Medical Clown abzuholen. Das Resümee von allen: Das muss wiederholt werden! Was für ein Wochenende. Wir freuen uns darauf, das Gelernte in unseren Flüchtlingsunterkünften umzusetzen. Und jetzt ein Rückblick in Bildern, denn die sagen mehr als 1000 Worte.

